

SU JURI A

Vorteile:

- späterer gesunder A-Weizen
- standfester Kompensationstyp mit mittlerer Länge
- sehr gute Blattgesundheit in den wichtigsten Krankheiten: Mehltau, Gelbrost, Braunrost & Septoria
- gute Ährengesundheit

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

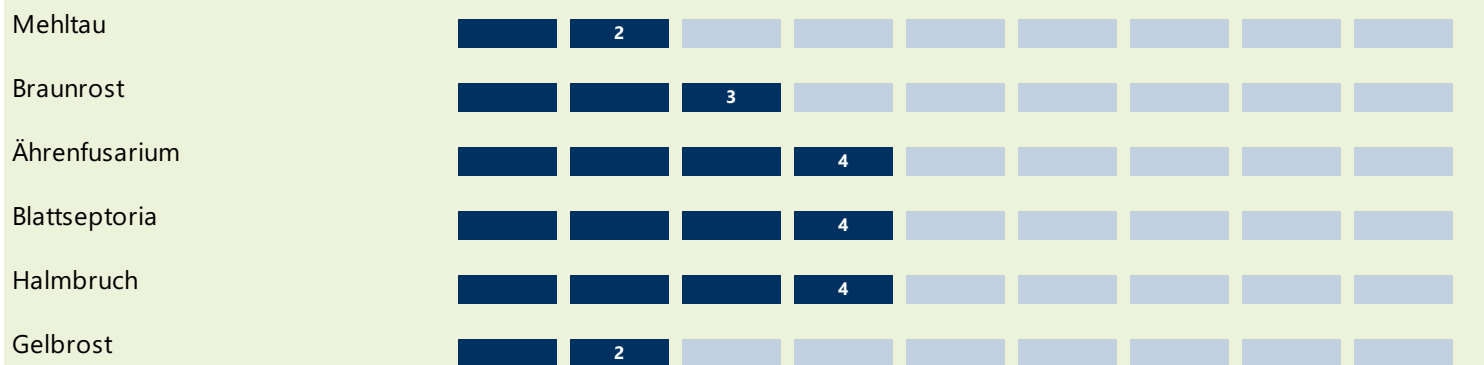
9 = sehr hoch/spät/lang



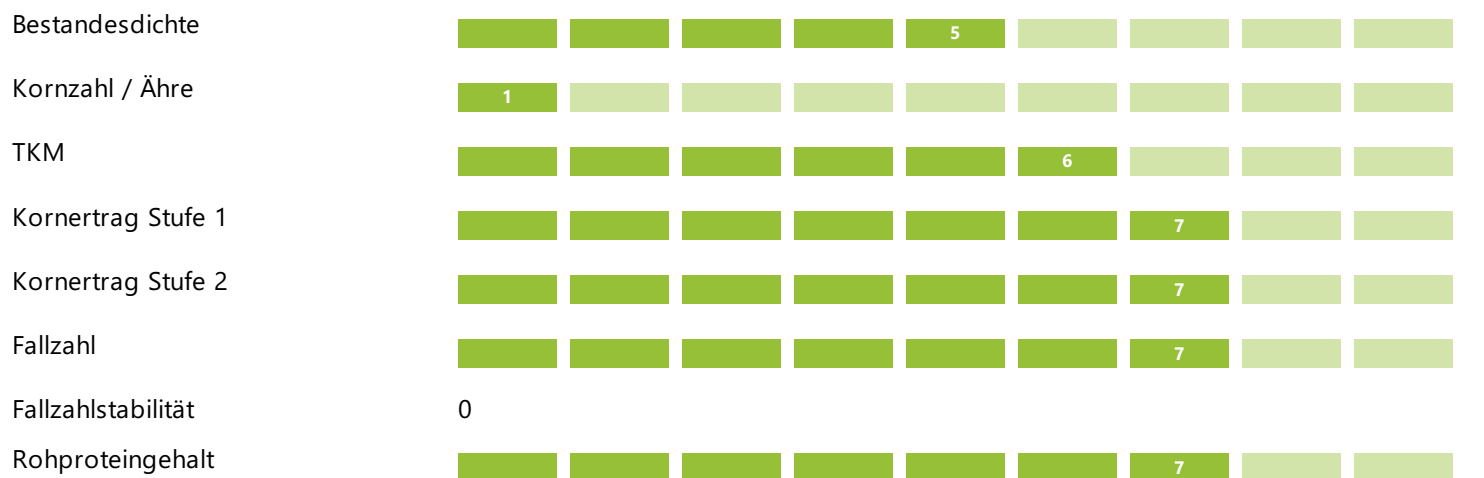
Neigung zu



Anfälligkeiten



Ertragsaufbau



SU JURI A

Entwicklung und Ertrag:

Ährenschieben						6			
Reife						6			
Pflanzenlänge				4					
Bestandesdichte					5				
Kornzahl / Ähre	1								
TKM						6			
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2							7		

Vitalität und Gesundheit:




Trockentoleranz						6			
Standfestigkeit						6			
Halbbruch						6			
Mehltau							8		
Gelbrost							8		
Braunrost							7		
Blattseptoria						6			
Ährenfusarium						6			

Vermarktungsqualität:

Fallzahl							7		
Fallzahlstabilität	0								
Rohproteingehalt							7		
Sedimentationswert					5				

SU JURI A

Verarbeitungsqualität:

Mehlausbeute		9
Wasseraufnahme		3
Volumenausbeute		5

SU JURI A

Aussaat (Körner/m²):

Saatzeittoleranz	früh, z.B. 20. September~spät, z.B. Anfang November
frühe Aussaat	ortsüblich, z.B. 240-270
mittlere Aussaat	ortsüblich, z.B. 270-310
späte Aussaat	etwas erhöht, z.B. 350-400

N-Düngung:

standortüblich : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 230 (Blattvorfrucht, hohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 70 - 80 inkl. N_{min 0-30} mit 20 - 30 S zu Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 70 - 90 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Spätgabe

EC 47 - 51: 70 - 80 (mit 10 - 15 S), Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler im Intensivanbau:

Wachstumsreglerbedarf	ortsüblich
-----------------------	------------